

# Der Vollzugsdienst

1/2017 – 64. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Sicherheitslage und Flüchtlings-situation stellen den Justizvollzug vor besondere Herausforderungen**

BSBD-Bundesvorsitzender René Müller fordert Investitionen für den Vollzug

Seite 1

**Seniorenarbeit: Alterssicherung, Pflege und Lebenspartnerschaften**

Generationenvertrag fällt positiver aus als gedacht – er hat eine Zukunft

Seite 4

**DBB verlangt 6 Prozent mehr für Arbeitnehmer und Beamte in den Bundesländern**

Der BSBD wird SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz beim Wort nehmen

Seite 38



## Der BSBD auf der 58. dbb Jahrestagung in Köln

Von links: Michael Gazalla, stellv. dbb Bundesjugendleiter; Birgit Kannegeßer, Landesvorsitzende BSBD Hessen; René Müller, BSBD-Bundesvorsitzender; Thomas Goiny, Landesvorsitzender BSBD Berlin und Alexander Schmid, Landesvorsitzender BSBD Baden-Württemberg.

Foto: Fiegel



Baden-Württemberg



Nordrhein-Westfalen



Rheinland-Pfalz

## INHALT

### BUNDESVORSTAND

- 1 Die verschärfte Sicherheitslage und Flüchtlingssituation stellen auch den Justizvollzug vor besondere Herausforderungen
- 2 dbb Jahrestagung 2017  
Öffentlicher Dienst: Dauderstädt fordert mehr Respekt
- 3 Studie der Bertelsmann Stiftung: Krankenversicherungspflicht für Beamte und Selbständige
- 3 Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst – Mehr Schutz durch Gesetzesänderung
- 4 Tarifverhandlungen 2017: Wir wollen 6 %
- 4 Seniorenarbeit: Alterssicherung, Pflege und Lebenspartnerschaften


### LANDESVERBÄNDE

- 5 Baden-Württemberg
- 17 Berlin
- 19 Brandenburg
- 22 Bremen
- 23 Hamburg
- 26 Hessen
- 33 Mecklenburg-Vorpommern
- 35 Niedersachsen
- 38 Nordrhein-Westfalen
- 52 Rheinland-Pfalz
- 56 Saarland
- 58 Sachsen
- 61 Schleswig-Holstein
- 63 Thüringen

### GEFAHRENZONE ÖFFENTLICHER DIENST

- 68 Keine Gewalt gegen Beschäftigte im Öffentlichen Dienst!  
Eine Kampagne der Deutschen Beamtenbund-Jugend NRW



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	René Müller	rene.mueller@bsbd.de <b>www.bsbd.de</b>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Axel Lehrer	axel.lehrer@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	René Selle	rene.selle@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung</b>	Anja Müller	<b>vollzugsdienst@bsbd.de</b>
<b>Geschäftsstelle:</b>	<b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b> Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bawue.de
<b>Bayern</b>	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	thomas.goiny@berlin.de www.bsbd-berlin.de
<b>Brandenburg</b>	Rainer Krone	bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de
<b>Bremen</b>	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
<b>Hamburg</b>	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
<b>Niedersachsen</b>	Uwe Oelkers	uwe.oelkers@vnsb.de www.vnsb.de
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
<b>Sachsen</b>	René Selle	rene.selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Uwe Bülau	uwe.buelau@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
<b>Schleswig-Holstein</b>	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
<b>Thüringen</b>	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

**Redaktionsschluss**

für die Ausgabe 2/2017:

 **15. März 2017**

Tagtäglich hohe Belastung der Bediensteten

## Justizminister sichert weitere Verbesserung der Arbeitssituation zu

Landesleitungs- und Hauptvorstandssitzung in Chemnitz

**D**ie letzte Sitzung der Landesleitung des BSBD-Sachsen fand am 24. November 2016 in der Justizvollzugsanstalt Chemnitz statt. Hauptsächlich bereiteten wir uns dort auf die am folgenden Tag stattfindende Hauptvorstandssitzung vor, zu der die Ortsverbandsvorsitzenden bzw. deren Vertreter eingeladen wurden.

Besonders erfreut waren wir über die Information des Justizministers, dass er gern der Sitzung beiwohnen möchte. Im Anbetracht der äußerst angespannten Arbeitssituation aller Bediensteten im Justizvollzug galt es, Themen zu sammeln, um diese am Folgetag erörtern zu können.

Begonnen wurde mit dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden, der neben seiner Tätigkeit im Landesverband Sachsen nun auch Mitglied im Bundesvorstand des BSBD ist (im beruflichen Werdegang

Unter Federführung von **Renato Lüpke** besprachen wir zudem den Finanzhaushalt 2016 und den Ausblick auf 2017. Unser Kassenprüfer **Matthias Bernhardt** vom OV Torgau nahm während unserer Tagung den ordnungsgemäßen Umgang mit den Mitgliedsgeldern unter die Lupe.

Zur Hauptvorstandssitzung am Folgetag im Pentagon Chemnitz legten die verschiedenen Beauftragten Rechenschaft über ihre vergangene Arbeit ab. Neben dem angeführten Geschäftsbericht verlas der Vorsitzende die Informationen unserer Tarifbeauftragten **Claudia Schilling**, die leider selbst nicht anwesend sein konnte. Wichtig ist der Beginn der Gespräche zu den Tarifverhandlungen 2017 der Länder im Dezember 2016. Es gibt Signale zur inhalts- und zeitgleichen Umsetzung des Ergebnisses für die Beamten der Länder. **René Selle** machte auch Ausführungen zu den derzeitigen Rechtschutzfällen.

rigen Berufsleben beinhalten wird. Orientiert haben wir uns hier stark an der bayerischen Ausgabe und unser Dank gilt von hier aus dem **JVB** für die Bereitstellung ihres Layouts. **Anwärterinnen und Anwärter, welche Mitglied im BSBD Sachsen werden, sind ab 01.01.2017 während ihrer Ausbildungszeit beitragsfrei gestellt** und erhalten vom BSBD Sachsen eine Pauschale von 20,00 Euro für Gesetzestexte, welche sonst aus eigener Tasche bezahlt werden müssen.

Eine gebildete **Kommission erarbeitet eine neue Satzung**, welche zum Gewerkschaftstag beschlossen werden soll. Dazu gehören folgende Kolleginnen und Kollegen: **Silke Völker-Eckert, Ingrid Bernhardt, Willy Bröker, Gisbert Ludwig und Dirk Hauke**.

Unsere Frauenbeauftragte konnte wieder ausführlich von den besuchten Veranstaltungen berichten, so vom Treffen der Frauenbeauftragten und den behandelten



Der Hauptvorstand des BSBD Thüringen mit Justizminister Sebastian Gemkow. (4.v.l.)

Fotos (2): BSBD Thüringen

ist er zudem Vorsitzender des Hauptpersonalrates am Sächsischen Justizministerium). Verdeutlichen wollen wir unter Mitwirkung der Ortsverbandsvorsitzenden unsere gesteckten Ziele für das neue Jahr:

- Verbeamtung der Fachdienste.
- Einführung des Anwärter-Sonderzuschlages.
- Alle sächsischen JVA'en sollen Ausbildungsanstalten werden und regional einstellen.
- Angleichung der Sonderzulage an die der Polizei.
- Umstrukturierung bzw. neue Zielsetzung beim Tag der Sachsen.
- Weitere Stellenschaffung (die 50 Stellen für 2017 kompensieren nur die derzeitigen Altersabgänge).

Der Beauftragte für Finanzen, **Renato Lüpke**, konnte einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren, der im Gesamten für 2017 das Hauptaugenmerk auf den Gewerkschaftstag des BSBD-Sachsen legte. **Uwe Leichsenring** (Beauftragter für Mitgliederbetreuung) stellte die Planung des Rentner- und Pensionärtreffens zur Diskussion, in welcher man sich auf eine gemeinsame Gondelfahrt in Leipzig mit Kaffee und Kuchen einigte.

Verschiedene Beschlüsse wurden von **Silke Völker-Eckert** vorgetragen und vom Gremium abgestimmt, u.a. wird eine „**Broschüre für Anwärterinnen und Anwärter**“, von der Landesleitung erarbeitet, welche alle wichtigen Informationen rund um den Beruf und die damit verbundenen Veränderungen zum vorher-

Themen wie Frauenfördergesetz, Sicherheit am Arbeitsplatz und Gleichstellung. Von unserer Sitzung aus entsendeten wir Grüße an **Nanette Seidler**, die zur neuen Vorsitzenden des **Sächsischen Beamtenbundes (SBB)** gewählt wurde. Die Angleichung der Renten Ost-West ist und bleibt Thema bei den Veranstaltungen der Rentner- und Pensionärsvertreter, denen **Rolf Müller** beiwohnte. Nach Abschluss der Berichte hatten die Ortsvorsitzenden die Gelegenheit, aus ihren Dienststellen zu berichten. Zusammenfassend, und bestimmt alle sächsischen Anstalten mehr oder weniger betreffend, wurden Bedrohungen durch Gefangene aus den „Maghreb-Staaten“ angesprochen und damit einhergehende Verdrossenheit der Bediensteten, die Unattraktivität he-



Sebastian Gemkow (2.v.l.) mit pers. Referenten; Landesvorsitzender René Selle, Silke Völker-Eckert.

rausgehobener Dienstposten, fehlende Zuständigkeiten im Fall **al-Bakr**, nur noch auf dem Papier existierende (da kaum umsetzbare) Behandlungsangebote und Sondervollzugsformen, nicht umsetzbare Differenzierung von Gefangenen, verkürzte Aufschlusszeiten und das permanente Bestellen von externen Ärzten/HBD außerhalb der regulären Dienstzeiten.

Der Sächsische Justizminister, **Sebastian Gemkow**, erschien 15.00 Uhr mit seinem persönlichen Referenten in der Sitzung und brachte zum Ausdruck, wie wichtig es ihm erschien, nach der Abteilungsleiterklausur am selbigen Tag an der Hauptvorstandssitzung des **BSBD** Sachsen teilzunehmen. Leider schlägt dem Justizvollzug gerade nach den letzten Vorfällen wenig Verständnis von

der Bevölkerung entgegen, Gesetze und Regelungen müssen nun einmal befolgt werden. In den Verhandlungen zum Haushalt konnten zusätzliche 50 Stellen geschaffen werden, welche im Kabinett bereits beschlossen wurden: 43 Stellen für den allgemeinen Vollzugsdienst und sieben Stellen für die Fachdienste. Der Ausbildungskorridor wurde von 20 Auszubildenden auf 30 bis 60 Stellen erhöht. Dazu kommt die Sicherheitsausstattung: Handyblocker und 90 Körperschutzausrüstungen für die Justizvollzugsanstalten, neue Gefangenentransporter für die Sicherheitsgruppe und die JVA Dresden, eine neue Funkanlage für die JVA Görlitz, Videoüberwachung für die Stationen in der JVA Görlitz sowie neue Paket-Röntgen-Geräte.

Diskutieren konnten die anwesenden Kolleginnen und Kollegen über die Zunahme der Arbeitsbelastung, vor allem wegen der mangelhaften Personalausstattung und der gestrafften Vorgaben nach dem Selbstmord des Terroristen **al-Bakr**. Das schwierige Klientel, welches durch Drogenkonsum, niedrige Toleranzgrenzen und das „nicht akzeptieren der Regeln“ immer distanzloser wird, stellt eine hohe Belastung dar und fordert die Bediensteten tagtäglich. Der Minister zeigte dafür Verständnis und sicherte die weitere Verbesserung der Arbeitssituation zu.

Gleichzeitig warnte er vor Schnellschüssen und überzogenen Reaktionen. Diesbezüglich verabschiedete er sich nach über einer Stunde mit der Bitte, Themen und anfallende Problematiken zu sammeln und ihm zukommen zu lassen.

Über folgende Termine wurde informiert: die nächste Hauptvorstandssitzung findet in Riesa am 07.04.2017 statt, davor am 06.04.2017 die Landesleitungssitzung in der JVA Zeithain. Zum Tag der Sachsen vom 01. bis 03.09.2017 sind wir als **BSBD** präsent, vertreten voraussichtlich durch **René Selle** und **Silke Völker-Eckert**. Ein weiteres Treffen der Landesleitungen von Sachsen und Bayern ist im Juni 2017 geplant und im April ein Treffen mit der Thüringer Landesleitung des **BSBD**, wo der Hauptaugenmerk der Wissensstand über den Neubau der gemeinsamen Haftanstalt in Zwickau sein wird. Unser Gewerkschaftstag mit Wahlen der Landesleitung findet im Oktober 2017 in Dresden statt. *Voe-E*

## Dinner-Show von „Bauer Benedix“ in Niederwiesa besucht

Fröhliche Weihnachtsfeier der Bediensteten der JVA Chemnitz

Die Weihnachtszeit in Sachsen wird von Gemütlichkeit und vielen Lichtern bestimmt.

Für interessierte Bedienstete der Justizvollzugsanstalt Chemnitz gab es diesmal eine andere Art, um sich auf die Feiertage einzustimmen: Wir besuchten die Dinner-Show von „Bauer Benedix“ im Gasthof „Schwalbennest“ Niederwiesa.



Matthias Bernhardt mit Chemnitzer Nachtwächter.



Auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt.

Fotos(2): BSBD Thüringen

Bei leckerem Gänsebraten gab es viel zu lachen. Dies wurde sehr wohltuend empfunden, da im täglichen Gefängnisalltag die Fröhlichkeit oft zu kurz kommt. Durch die viel zu dünne Personaldecke wird von jedem Bediensteten täglich

mehr als 100%-Einsatz erwartet. Der Umgang mit den immer aggressiver auftretenden Gefangenen fordert seinen Tribut. Gerade deswegen sind solche kleinen Veranstaltungen so wichtig und schön.

*Gabriela Mühlisch*



Eine Abordnung der Berliner Justizvollzugsanstalten besuchte die JVA Thorgau.

## Über den Tellerrand gucken...

Sparsame Personalausstattung ist ein länderübergreifendes Problem

**Eine Abordnung der Berliner Justizvollzugsanstalten besuchte am 21. September 2016 die nordwestlichste Justizvollzugsanstalt des Freistaates Sachsen.**

Unsere Berliner Gäste wurden durch den Anstaltsleiter, unsere Abteilungsdienstleiter, den Leiter der Funktionsdienste und den Personalvertreter begrüßt. Anschließend erhielten sie einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Vollzuges in Torgau im Wandel der Zeit.

Einen Ausblick auf die geplante zukünftige Ausrichtung als Sozialtherapeutische Anstalt gab es natürlich auch.

Der folgende Rundgang durch unseren zentralen Haftbereich erinnerte einige Teilnehmer an die baulichen Zustände in ihren Dienststellen. Offensichtlich ist

nicht nur in Torgau die Zeit stehengeblieben. Auch die sparsame Personalausstattung scheint ein länderübergreifendes Problem zu sein. Ein moderner zukunftsweisender Vollzug wird wohl also doch nicht ohne Investitionen auskommen...

Die verschiedenen Angebote für Inhaftierte, wie zum Beispiel das Vater-Kind-Projekt, das Anti-Gewalt-Training oder die vielfältigen Aktionen der Kunsttherapie wurden vorgestellt. Es erfolgte auch spontaner Erfahrungsaustausch mit angehenden Bediensteten.

Beim abschließenden Bratwurstessen auf unserem Grillplatz wurde noch über die eine oder andere vollzugliche Herausforderung der Länder Berlin und Sachsen, sowie die Möglichkeit eines Gegenbesuches im Jahr 2017 gesprochen.

*T. Pracht*



Interessierte Zuhörer fand ein Überblick über die Geschichte der JVA im Wandel der Zeit.

Fotos (2): BSBD Thüringen

### Impressum

64. Jahrgang  
**DER VOLLZUGSDIENST (VollzD)**

Zeitschrift des  
Bundes der Strafvollzugsbediensteten  
Deutschlands (**BSBD**)

#### HERAUSGEBER UND VERLAG

Bund der Strafvollzugsbediensteten  
Deutschlands (**BSBD**)

#### SCHRIFT- u. VERLAGSLEITUNG, ANZEIGENVERWALTUNG

**Anja Müller**  
c/o Geschäftsstelle **BSBD**  
Waldweg 50  
21717 Deinste

Mobil: 01 51/ 56 04 91 95  
E-Mail: [vollzugsdienst@bsbd.de](mailto:vollzugsdienst@bsbd.de)

**Gerichtsstand und Erfüllungsort:**  
21717 Deinste

#### ERSCHEINUNGSWEISE

**Der Vollzugsdienst (VollzD)**  
erscheint alle zwei Monate  
(Nr. 4/5 als Doppelnummer)  
und wird den Mitgliedern des  
Bundes der Strafvollzugsbediensteten  
über die Ortsverbände oder  
Einzelmitgliedern im Postversand  
zugestellt.

Der Verkaufspreis ist durch den  
Mitgliedsbeitrag abgegolten.

An Gefangene wird die Zeitschrift  
nicht abgegeben.

Die mit den Namen oder den Initialen  
des Verfassers gekennzeichneten  
Beiträge stellen nicht unbedingt die  
Meinung des Herausgebers oder der  
Schriftleitung dar.

Für die Rubrik „Landesverbände“  
sind die jeweiligen Landesvorsitzenden  
verantwortlich.

Unverlangt eingesandte Manuskripte  
werden im Falle der Nichtannahme  
zurückgesandt, wenn Rückporto  
beigefügt ist.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck – auch auszugsweise –  
nur mit Genehmigung der Schriftlei-  
tung.

Bei Nichterscheinen infolge höherer  
Gewalt kein Entschädigungsanspruch.

#### GESAMTHERSTELLUNG

**Die MedienPartner** GmbH  
Industriehof 6, Gebäude H,  
77933 Lahr

Telefon 0 78 21 / 94 99 - 25

E-Mail: [loeffel@die-medienpartner.de](mailto:loeffel@die-medienpartner.de)